

14.4.2014 Zeit. Zeitung

Damit der Sommer bald kommt

Wilstedter putzen Freibad-Parkplatz, Hepstedter machen das Ummelbad fein

WILSTEDT/HEPSTEDT. Ärmel hochkrempeln und anpacken – das war am Sonnabend in Wilstedt und Hepstedt angesagt.

In Wilstedt hatte der Förderverein des Heidebades zum Einsatz gerufen, in Hepstedt der Förderverein des Ummelbades. Beide

konnten viele Helfer mobilisieren, für die es zum Abschluss in beiden Dörfern Bratwurst und Getränke gab.

Jede Menge Arbeit wartete in Wilstedt auf die Helfer. Hier galt es, den Parkplatz vor dem Heidebad frühlingfein zu machen. Etliche

Mitglieder des Fördervereins des Heidebades, Mitglieder des Heimatvereins und des anliegenden Campingplatzes waren angetreten, um die Sache in Angriff zu nehmen. Allzu üppig gewordene Bodendecker und jede Menge Sträucher mussten in den Schranken gewiesen werden – und siehe da, es kamen Bordstein-Einfassungen ans Licht. Der Fördervereins-Vorsitzende Günther Nase: „Wir müssen erst einmal die Rabbatten säubern und die Seitenränder bereinigen. Und das Laub muss raus. Wir hatten um zehn Uhr schon den zweiten Hänger voll.“

Da kam auch der gute alte Lanz des Heimatvereins-Vorsitzenden Karlheinz Wobbe noch einmal zum Einsatz. Helferin Hanna Schulz: „Ich finde es schön, dass sich so viele angesprochen gefühlt haben. Dann hat man das Gefühl, man kann es



Die Wilstedter Frühjahrsputzer haben bereits den dritten Wagen gefüllt. Aber die Aktion lohnt sich jedes Jahr aufs Neue. Fotos Schwanebeck



Nicht ganz so beschwerlich fiel der Einsatz im Hepstedter Ummelbad aus, wo sich etliche Fördervereins-Mitglieder eingefunden hatten.

schaffen.“ Und weil die Helfer tüchtig gefordert wurden, freuten sie sich, als die Heidebad-Gaststätte „ElMedano“ zwischendrin zur Kaffeepause rief. Nach getaner Arbeit lud der Heimatverein alle Einsatzkräfte zur Stärkung in das Heimathaus ein, wo Bratwurst und Getränke warteten.

Nicht ganz so beschwerlich fiel der Einsatz im Hepstedter Ummelbad aus, wo sich etliche Fördervereins-Mitglieder samt Nachwuchs eingefunden hatten. Die Vorsitzende Silvia Brasc: „Es wird jedes Jahr weniger Arbeit für

uns, weil wir mittlerweile alles gut in Schuss haben.“ Die Matsch-ecke musste vom Kraut befreit, der Zaun ausgebessert, das Laub geharkt und das Beachvolleyballfeld mit Sand aufgefüllt werden. „Und unsere zweite Vorsitzende Hannelore Bammann, die bei uns für das Schöne verantwortlich ist, kriegt ein neues Blumenbeet.“

Und während noch geharkt, gegraben und gejätet wurde, stieg schon der Rauch der Grillkohle auf, da auch hier ein gemütlicher Abschluss mit Bratwurst und Klönschnack geplant war. (rsk)